

GESCHICHTE DER FESTUNG LUXEMBURG

VON J. COSTER

(Siehe «Luxemburger Illustrierte» ab Nr. 2 vom 25. Januar 1931.)

Zweiter Abschnitt.

Detaillierte Beschreibung der Festungswerke in
ihrem Zusammenhange zur Zeit der Neutralitäts-
Erklärung des Großherzogtums im Monat Mai 1867.

(Fortsetzung.)

11. Bastion Barlaimont.

Dieses Bastion schließt sich dicht an den Abhang nach dem Pfaffenthale an. Das Innere ist traversiert. In der linken Flanke befindet sich eine Kasematte für 2 Geschütze zum Bestreichen des Grabens sowie der Neutor-Passage. Vor der linken Face, zunächst der Spitze des Bastions, ist der Hauptgraben durch eine Mauer gegen die Talseite abgeschlossen, was auch bei der vorliegenden Kontregarde der Fall ist. Die Spitze des Bastions Barlaimont liegt 500 Schritt von dem Wachthause in Nieder-Grünwald und 800 Schritt von der Spitze von Fort Olizy entfernt.

12. Kontregarde des Bastions Jost.

Dieselbe ist zur Deckung des Bastions bestimmt. Das Innere ist sehr beengt. Auf jeder Face liegt eine Hohltraverse für je 1 Geschütz. Aus dem Hauptgraben führt eine gedeckte Treppen-Rampe auf die Kontregarde, um das Armieren des Werks mit Geschütz zu erleichtern.

13. Ravelin Camus-Jost.

Auf jeder der beiden Facen dieses Werkes befindet sich eine Hohltraverse für je 1 Geschütz. Behufs Erleichterung des Armierens ist das Ravelin gleichfalls mit einer Treppen-Rampe versehen.

14. Kontregarde des Ravelins Camus-Jost.

Ein sehr schmales, spitzwinkliges Werk mit langen Facen.

15. Kontregarde des Bastions Camus.

Dieselbe ist zur Geschützverteidigung eingerichtet und besitzt auf jeder Face eine Hohltraverse für je 1 Geschütz. Das Werk hat ebenfalls eine Armierungs-Rampe.

16. Ravelin Camus-Marie.

Dieses Werk besteht aus 2 Facen mit Flanken und hat in der Spitze eine Hohltraverse für 1 Geschütz. In dem sehr geräumigen innern Raume desselben ist in den letzten Jahren (1860—1861) ein bombensicheres Pulver-Magazin erbaut worden. Zur Erleichterung der Armierung führt eine Treppen-Rampe auf das Werk. Bis 1685 führte die Judentor-Passage durch dieses Ravelin.

17. Kontregarde des Ravelins Camus-Marie.

Ist sehr stumpfwinklig und von sehr beengtem Raum.

18. Kontregarde des Bastions Marie.

Auf jeder der beiden Facen befindet sich eine Abschnittsmauer, zu Geschützaufstellungen geeignet. Auf der linken Face befindet sich eine Hohltraverse für 1 Geschütz.

19. Ravelin Barlaimont-Marie (Neutor-Ravelin).

Ein Werk mit sehr kurzen Flanken. Durch die rechte Face desselben führt die Neutor-Passage, zu welchem Zweck der Ravelingraben durch eine steinerne Brücke mit Zugklappe überbrückt ist. Aus dem Innern des Ravelins führt eine offene, mit Zugbrücke versehene Kommunikation nach der Kontregarde Marie und eine breite Rampe in den Hauptgraben.

20. Kontregarde des Bastions Barlaimont.

Ein sehr spitzwinkliges Werk, auf dessen linker Face sich ein gemauerter Abschnitt befindet, wodurch das Innere desselben sehr beengt wird. Man gelangt nur auf einer schmalen und steilen Treppe mit eisernem Geländer auf das ziemlich hohe Werk, was das Armieren mit Geschütz außerordentlich erschwert, wie dies bei allen Außenwerken der Fall ist, die keine Treppen-Rampen haben. Um diesem Übelstande einigermaßen zu begegnen, wurden in der neuesten Zeit bewegliche hölzerne Rampen für dieselben angeschafft.

Die Gräben der eben beschriebenen Raveline und Kontregarden sind um zirka 12—15 Fuß weniger tief als der Hauptgraben, mit dem sie zwar in Verbindung stehen, jedoch durch krenelierte Abschlußmauern mit Ausgangstüren von demselben abgeschlossen sind.

21. Innerer gedeckter Weg mit Glacis.

Derselbe umgibt die sämtlichen bis jetzt genannten Werke der innern Front der Ebene und steht mit den dahinter gelegenen Gräben durch Treppen in Verbindung. Aus den Gräben vor den Außenwerken führen unterirdische Kommunikationen nach den Reduits der am Fuße des innern Glacis gelegenen Werke. In den eingehenden Waffenplätzen des gedeckten Weges liegen die bereits früher erwähnten, in der neuesten Zeit zu Pulver-Magazinen eingerichteten Reduits.

Von der Spitze der Kontregarde des Bastions Camus befindet sich in der Kontrescarpe, unter dem gedeckten Wege, eine zur Geschützverteidigung (Bestreichung des Grabens) eingerichtete Revers-Kasematte mit 4 Geschützscharten. Es ist dies die unter dem Namen «der spanische Stall» bekannte

In der nächsten Nummer

bringen wir ebenfalls auf 4 nicht nummerierten Seiten das **Inhaltsverzeichnis des Jahrgangs 1929**. Dasjenige von 1930 wird bald folgen. Wer die Jahrgänge 1928, 1929 und 1930 noch nicht eingebunden hat, der lasse das jeweilige Inhaltsverzeichnis vor Nr. 1 oder am Schlusse des Jahrganges einbinden. Wer jedoch die Jahrgänge bereits einbinden lassen hat, der möge sämtliche Inhaltsverzeichnisse am Kopfe des laufenden Jahrgangs einfügen lassen, dann weiß er ja wo er die Inhaltsverzeichnisse finden kann.